

Juli 2007

Abwärtstrend hält an

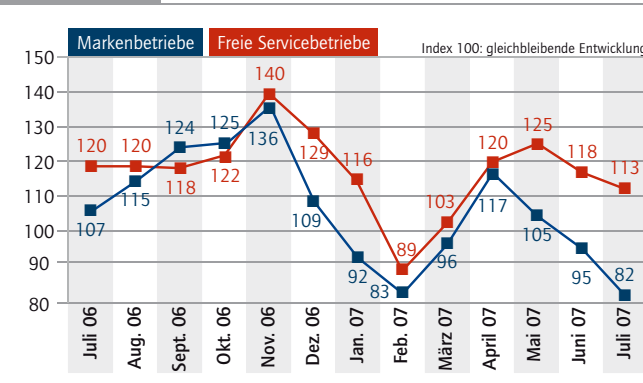
67 Prozent der Neuwagenhändler verbuchen rückläufige Umsätze

Mit 82 Punkten lag der Indexwert der markengebundenen Unternehmen im Juli auf seinem absoluten Tiefstand und unterschritt damit sogar das schlechte Februar-Ergebnis. Sorgenkind bleibt nach wie vor der Neuwagenabsatz. Immerhin lagen die Pkw-Neuzulassungen im ersten Halbjahr mit rund 9 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Schlagzeilen wie „Kauflust der Deutschen hält an“ oder „Auftragseingänge der deutschen Automobilhersteller haben sich stabilisiert“ können die von der BBE befragten Fabrikathändler nicht nachvollziehen. Denn für gut zwei Drittel fiel der Umsatz im Neufahrzeugverkauf „niedriger“ bis „viel niedriger“ aus als im Vorjahresmonat.

Besonders betroffen sind Händler, die asiatische Marken vertreten. Drei Viertel der befragten Händler dieser Marken klagen über rückläufige Erlöse im Neuwagengeschäft. Mit einer Belebung im Fahrzeugverkauf ist auch im kommenden

Die wirtschaftliche Lage der Branche und ihre eigene Firmenkonjunktur beurteilen alle Befragten schlechter als noch im Vormonat. Über 20 Prozent der markengebundenen Unternehmen geben ihrer derzeitigen Situation sogar das Prädikat „schlecht“.

BRANCHENINDEX



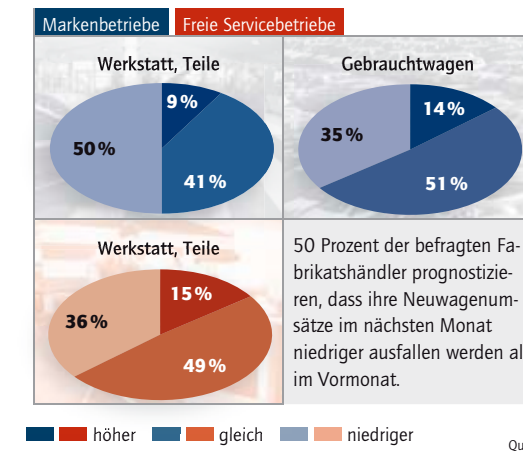
kfz-betrieb

Die Stimmung der markengebundenen Unternehmen ist weiterhin getrübt. Den Grund dafür liefern die nach wie vor schlechten Auftragseingänge im Neuwagengeschäft. Mit einer Belebung rechnen die Befragten auch nicht im August.

Quelle: BBE

ZUKÜNFTIGE UMSATZERWARTUNGEN

kfz-betrieb



50 Prozent der befragten Fabrikathändler prognostizieren, dass ihre Neuwagenumsätze im nächsten Monat niedriger ausfallen werden als im Vormonat.

Quelle: BBE

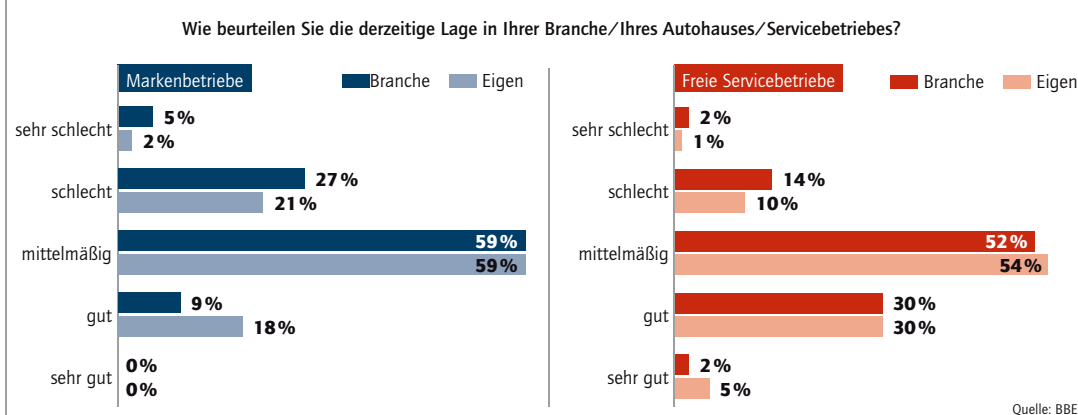
menden Monat nicht zu rechnen: Nur 9 Prozent der Befragten prognostizieren steigende, 41 Prozent gleichbleibende und 50 Prozent niedrigere Umsätze.

Besser als den Vertrieb von Neuwagen bewerten die Vertragsbetriebe ihre bisherige Umsatzentwicklung im Servicegeschäft. So verbuchte gut ein Viertel höhere Erlöse im Werkstattgeschäft als im Vorjahr. Ein Drittel der Unternehmer meint jedoch, dass sich die Werkstattumsätze im August, bedingt durch die Ferienzeit, gegenüber dem Vormonat verschlechtern werden. Auch 36 Prozent der freien Servicebetriebe rechnen im Ferienmonat August mit sinkenden Erlösen im Service. Jeweils die Hälfte der Inhaber von Freien Werkstätten in Ost- und Westdeutschland prognostiziert dagegen gleichbleibende Umsätze im Werkstattgeschäft.

Norbert Rubbel

BEURTEILUNG DER EIGENEN LAGE/BRANCHENKONJUNKTUR

kfz-betrieb



Quelle: BBE

Unser BIX-Archiv finden Sie unter [www.kfz-betrieb.de/Studien und Statistiken](http://www.kfz-betrieb.de/Studien_und_Statistiken).